

mit seiner Jugendbrigade vornahm, bereits bis zum Geburtstag der Republik diese zwei zusätzlichen Tagesleistungen zu erwirtschaften. Der damit verbundene Auftrag, die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums stärker zur Geltung zu bringen, veranlaßte den Genossen Engler, mit seinem Kollektiv die Schwedter Initiative aufzugreifen, um - wie er es formuliert - „mit weniger mehr zu produzieren“. Was bei seinem Kollektiv heißt, mit weniger Material und weniger Kollegen mehr Bauleistung zu bringen. Allein die Änderung der Arbeitsorganisation, verbunden mit einer Spezialisierung der Kollegen, die auch die persönlichen Fähigkeiten und Interessen der einzelnen besser berücksichtigt, machte es möglich, daß statt 20 Kollegen heute zehn (und zwei Lehrlinge) die Arbeit bewältigen und zehn andere an anderer Stelle des Kombinats produktiv eingesetzt werden können.

Vierte Erfahrung: Initiatoren und Initiativen durch Parteiarbeit bewußt fördern

Genosse Pohnke war im Verlauf des Gesprächs gefragt worden, was sich in seinem Betrieb, wo in letzter Zeit viele gute Initiativen ausgelöst worden sind, dabei besonders bewährt habe. Er verwies auf den Plan der Parteioorganisation zur Förderung von Initiativen und Initiatoren, der im wesentlichen drei Schwerpunkte enthält:

Erstens das Darlegen neuer Initiativen der Genossen in APO und Parteigruppen, die von der Parteileitung aufgegriffen und zum Teil durch Parteaufträge auf weitere Abschnitte übertragen werden.

Zweitens die Arbeit nach Führungsbeispielen, das heißt, die bewußte Entwicklung und Förderung von neuen Aktivitäten im Wettbewerb durch bestimmte Genossen und Kollektive - wie

jetzt zum Beispiel die Förderung der Arbeit nach dem Schwedter Beispiel.

Drittens die besondere Fürsorge für die Entwicklung der 24 Jugendbrigaden des Betriebes, in denen erfahrene Genossen neue Wettbewerbsideen entwickeln und verbreiten helfen.

Im Tiefbaukombinat Berlin gibt es ebenfalls so einen Plan in Form eines „Beschlusses der Parteileitung zur Entwicklung und Förderung der Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED“. Durch eine gezielte Informationstätigkeit, vor allem durch konkrete praktische und ideologische Hilfe, die von erfahrenen Genossen der Grundorganisation den Kollektiven an Ort und Stelle gegeben wird, werden gute Einzelbeispiele schnell verallgemeinert und die Erkenntnisse der Besten zum verbindlichen Allgemeingut des ganzen Kollektivs gemacht. Es gab, wie Genosse Riedl berichtete, im vergangenen Jahr im Kombinat eine einzige Brigade („einen Leuchtturm“), die nach Objekt- und Brigadeverträgen arbeitete und auf diese Weise hohe Leistungen erzielte. Die Parteileitung führte nach diesem Beispiel die Genossen, vor allem die besten Brigadiere, in den Kampf, um danach die Arbeit im ganzen Kombinat zu organisieren. Viele persönliche Gespräche fanden statt, um die Leiter im Kombinat und auf den Baustellen zur Durchsetzung dieser Methode zu befähigen. Im Ergebnis haben in diesem Jahr 60 Brigaden entsprechende Verträge abgeschlossen, die mit ihren gezielten Zeit-, Lohnkosten-, Material- und Qualitätsvorgaben, aber auch mit einem gesunden materiellen Anreiz darauf einwirken, daß von allen Beteiligten so effektiv wie möglich gebaut wird.

Ideen, Anregungen, Erfahrungen - hiermit zum Durchdenken und Aufgreifen unterbreitet.

(NW)

Leserbriefe ■

laufenden Fünfjahrplans in ihrem Bereich noch zu erfüllen sind. Aus dieser Erkenntnis leiten sie die höheren Anforderungen an jeden Kommunisten, an jeden Genossenschaftsbauern, an jeden Werktätigen in der sozialistischen Landwirtschaft ab und begründen sie politisch.

Eine gute Unterstützung dabei sollte die Analyse der Hinweise, Kritiken und Meinungen aus den persönlichen Gesprächen sein.

Helmut Kaiser
Politischer Mitarbeiter
der Kreisleitung Heiligenstadt
der SED

Jedem seinen Anteil bewußtmachen

Die Genossen im VEB Möbelwerk Wurzbach sind sich bewußt, daß Fortschritte bei der zielstrebigem Fortsetzung der Politik unserer Partei zum Wohle des Volkes entscheidend auf dem Wachstum der Wirtschaftskraft beruhen. Für unsere Parteiarbeit leiten wir daraus die Schlußfolgerung ab, mit dem Plan 1980 hohe Wachstumsraten in der industriellen Warenproduktion und in der Arbeitsproduktivität zu sichern. Dadurch gewährleistet unser Betrieb einen dauerhaften

ökonomischen Leistungsanstieg. Das vorbildliche Wirken der Genossen der BPO mobilisiert alle Werktätigen zu hohen Leistungen. Die Planaufgaben des Jahres 1979 haben wir mit 4,9 Tagesproduktionen übererfüllt. Das drückt den hohen Leistungswillen und das Arbeitsvermögen unserer Arbeitskollektive aus. Damit hatte der VEB Möbelwerk Wurzbach gute Ausgangspositionen für die Bewältigung der neuen Ziele. Unser Augenmerk in der politischen